



Medienmitteilung vom 2. Juli 2015

KZ- und Ghettoüberlebende aus Kaliningrad und St. Petersburg zu Gast in Berlin

Überlebende der Konzentrationslager Auschwitz, Dachau und Ravensbrück besuchen Berlin auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werks / Empfang bei Prälat Przytarski

Zu einem Begegnungs- und Erholungsaufenthalt in Berlin hat das Maximilian-Kolbe-Werk zwölf NS-Opfer aus Kaliningrad und St. Petersburg/Russland eingeladen. Bereits am Montag, 6. Juli, werden Mitarbeiter des Hilfswerks die Gäste in der Bundeshauptstadt begrüßen können. Der Aufenthalt geht am 17. Juli zu Ende.

Die Frauen und Männer waren als Kinder oder Jugendliche in Ghettos oder den Konzentrationslagern Auschwitz, Dachau oder Ravensbrück. Allen wurde unbeschreibliches Leid und Unrecht von den Nationalsozialisten zugefügt. Sie entgingen dem Tod nur durch glückliche Umstände.

Trotz fortgeschrittenen Alters haben alle die Einladung des Maximilian-Kolbe-Werks gern angenommen, um ein anderes Deutschland als jenes aus ihren Erinnerungen erleben zu können. Der älteste Teilnehmer des Aufenthaltes ist 82 Jahre alt.

Empfänge sind für die russischen Gäste durch Diözesanadministrator Prälat Tobias Przytarski sowie im Roten Rathaus durch einen Repräsentanten des Berliner Senats vorgesehen. Zudem steht gemeinsam mit Peter Weiß MdB, Präsident des Maximilian-Kolbe-Werks, ein Besuch des Deutschen Bundestages auf dem Programm. Schüler des Gymnasiums Steglitz nutzen die Gelegenheit für ein Zeitzeugengespräch. Sie haben die russischen Gäste in ihre Schule eingeladen. – Der Aufenthalt wird gefördert durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 40 Jahren die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Heute gibt es dort noch etwa 20.000 Überlebende. Das Werk organisiert Hilfsprojekte vor Ort, Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland und Zeitzeugengespräche.

Andrea Steinhart

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0761 / 200-348

www.maximilian-kolbe-werk.de

Email: andrea-steynhart@maximilian-kolbe-werk.de